

wilde rohe Völker. Aber in den westlichen Teilen gibt es Anhänger des Islam, in den Gebirgen Brahmanen, also Inder, da soll sich auch die Sprache den indischen Dialekten nähern. Sicher ist der Pflug aus Indien und von Hindus eingeführt, sei es bei der ersten Einwanderung durch das Industal oder später durch das Brahmaputratral.

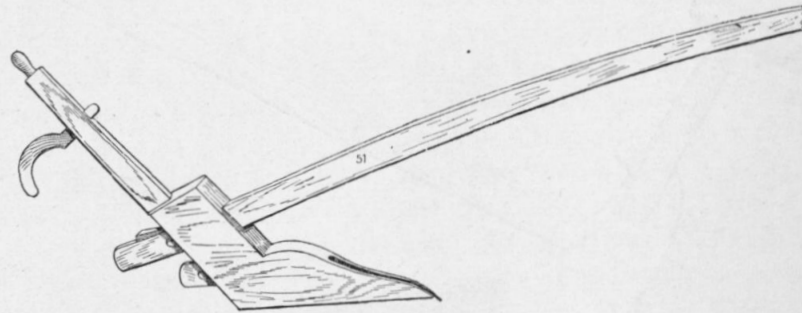


Fig. 251.

251. Indien. Assam, das nordöstliche Vorderindien, das Brahmaputratral. Herrschendes Volk sind Hindus, dann Birmanen, eine Mischung von Hindus und Mongolen. (Hohenheim, Nr. 51.) Ganz von Holz, nur die Vorderfläche des hölzernen Schares ist der Länge nach mit einem schmalen Eisenband belegt.

252. Indien. Gutscherat. Landpflug von Bombay, Westküste Vorderindiens. Die Bevölkerung, zu $\frac{3}{4}$ Hindus (Ostiranier), dann Parsen (Feueranbeter aus Persien, Westiranier), von Baku, also alte Westiranier, Mohammedaner, Juden und portugiesische Mulatten. (Hohenheim, Nr. 94.) Alles Holz, auch die Schar, aber die Vorderfläche der letzteren ist mit einer konkav gebogenen scharförmigen Blechplatte bedeckt.

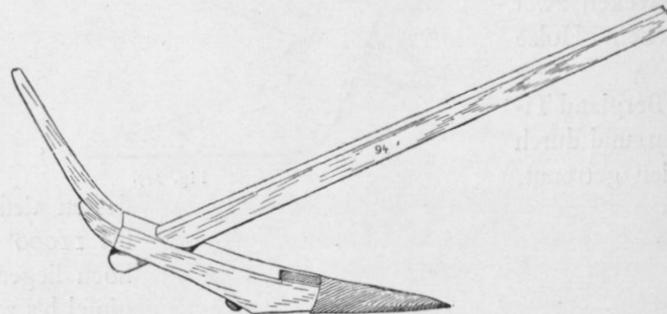


Fig. 252.

Eine höchst merkwürdige Erscheinung ist, daß auch die ostiranischen Inder, ebenso wie die Griechen, bei ihrer Abwanderung aus Mittel- und Nordeuropa, nicht eine Pflugart mitgenommen haben, sondern mehrere, sehr verschiedene Pflugtypen, zunächst einen Handgerätepflug aus dem nördlichen Mitteleuropa oder Südkandinavien und dann Keilpflüge aus dem südlicheren Mitteleuropa.

Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß die von jeher als fremd angestaunten Pflugtypen, nämlich der schlesische Springhaken (Fig. 172) und der Fußpflug (Fig. 174), restgebliebene iranische Pfluggeräte aus dem Oberlaufgebiete der Oder und der Weichsel sind. Der Fußpflug kam ursprünglich auch in Oberschlesien vor und wurde polnischer Fußpflug genannt. Nach Bosnien wurde er sicher nur verschleppt.